

Haemophilus influenzae in Baden-Württemberg

Infektionen mit *Haemophilus-influenzae*-Bakterien können vor allem bei Säuglingen, Kleinkindern und älteren Erwachsenen zu invasiven Erkrankungen mit Meningitis, Sepsis und Entzündungen des Kehlkopfdeckels führen. *H. influenzae* kann in unterschiedlichen Kapseltypen (a bis f) oder ohne Kapsel vorliegen. Gegen den Kapseltyp b wird seit 1990 eine Schutzimpfung im Säuglings- und Kleinkindalter empfohlen. Diese hat zu einem starken Rückgang dieser Infektion bei Kindern geführt. Die Anzahl übermittelter Erkrankungen an invasiver *H.-influenzae* mit nicht impfpräventablen Stämmen (non b) ist jedoch in Baden-Württemberg in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Im Jahr 2014 ist die Anzahl zum Vergleichszeitraum des Vorjahres 2013 von 57 auf 73 Fälle (22%) angestiegen. Am häufigsten sind ältere Erwachsene sowie Säuglinge und Kleinkinder bis zu 4 Jahren betroffen. 80% der Erkrankten sind älter als 60 Jahre. Der stärkste Anstieg ist in den Altersgruppen 50-59, 60-69 und älter als 70 zu beobachten.

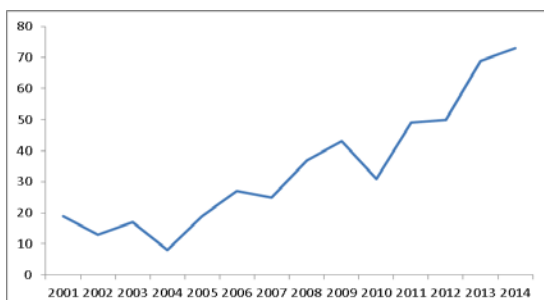


Abb.1: Übermittelte *Haemophilus-influenzae*-Erkrankungen nach Meldejahr 2001-2014, Baden-Württemberg, Stand 04.12.2014

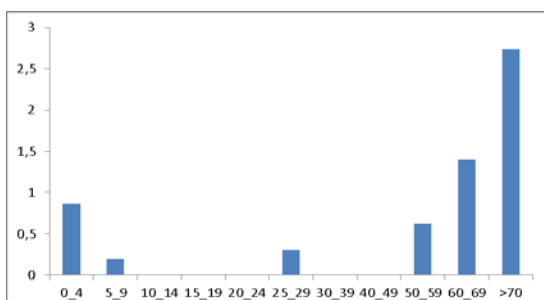


Abb.2: Übermittelte *Haemophilus-influenzae*-Erkrankungen 2014 pro 100.000 Einwohner nach Altersgruppe, Baden-Württemberg Stand: 04.12.2014 (n=74)

INHALT 48/2014

Haemophilus influenzae in Baden-Württemberg

Statistik der Meldewoche 48/2014 für Baden-Württemberg

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Reiseassoziierte Infektionen

Häufungen aus der Meldewoche

Influenzaberichte

Leptospirose - eine seltene, aber immer häufiger auftretende Erkrankung

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden und weiterer Erkrankungen

Übersicht der Meldewoche nach Landkreis und Meldekategorie

In 45 Fällen (65%) liegt eine Kapseltypbestimmung vor: zwei Fälle mit Nachweis des impfpräventablen Typ b, fünf Fälle Typ f, drei Fälle non b (undifferenziert), ein Fall Typ e und in 34 Fällen wurde keine Kapsel gefunden.

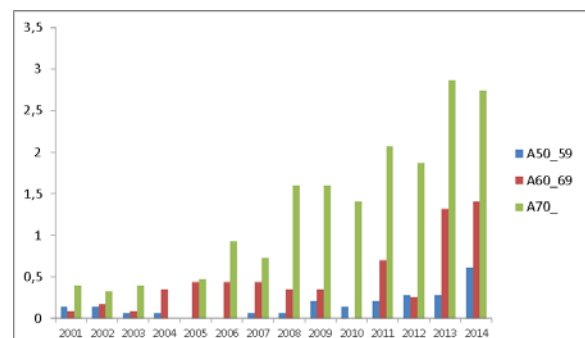


Abb.3: Übermittelte *Haemophilus-influenzae*-Erkrankungen pro 100.000 Einwohner nach den Altersgruppen 50-59, 60-69 und >70 Jahren, Baden-Württemberg, Stand: 04.12.2014



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone und Sie gelangen zu den Infektionsberichten des Landesgesundheitsamtes.



Statistik der Meldewoche 48/2014 für Baden-Württemberg

Meldekategorie	Anzahl KW 48 / 2014	KW 1-48 / 2014	KW 1-48 / Vorjahr
Adenovirus-K(eratok)onjunktivitis	2	197	469
Botulismus		1	1
Brucellose		3	14
Campylobacter-Enteritis	183	7631	6898
Cholera			
CJK (Creutzfeldt-Jakob-Krankheit)	1	21	19
Clostridium difficile	2	174	164
Denguefieber	2	110	138
Diphtherie		1	1
E.-coli-Enteritis	4	413	365
EHEC-Erkrankung	3	150	176
FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis)	1	101	188
Gasbrand	0	1	0
Giardiasis	9	595	628
Haemophilus influenzae, invasive Erkrankung	1	74	57
Hantavirus-Erkrankung	4	195	44
Hepatitis A	5	71	105
Hepatitis B	3	310	252
Hepatitis C	14	919	856
Hepatitis D		5	10
Hepatitis E		86	40
HUS (Hämolytisch-urämisches Syndrom), enteropathisch		15	6
Influenza	3	1125	7371
Keuchhusten	36	2200	1298
Kryptosporidiose	1	85	78
Legionellose	2	129	116
Lepra			
Leptospirose	1	18	10
Listeriose	5	71	74
Masern	1	15	66
Meningokokken, invasive Erkrankung	3	38	39
MRSA, invasive Infektion	5	173	242
Mumps	3	79	57
Norovirus-Gastroenteritis	200	8017	8177
Ornithose		1	1
Paratyphus		7	12
Q-Fieber	3	275	49
Rotavirus-Gastroenteritis	18	2889	3297
Röteln, postnatal	1	13	19
Salmonellose	25	1612	1802
Shigellose		63	70
Tollwut			
Trichinellose		1	2
Tuberkulose	5	440	513
Tularämie		4	4
Typhus abdominalis		11	16
Virale hämorrhagische Fieber	1	35	4
Weitere bedrohliche Krankheit		147	232
Weitere bedrohliche Krankheit (gastro)	13	273	94
Windpocken	72	4350	1346
Yersiniose	5	134	147
Summe	637	33278	35567

Stand 04.12.2014, 10 Uhr

Besondere Fälle aus der Meldewoche

Zoonose-Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
FSME	45 / w	Enzephalitis, grippeähnliche Beschwerden
Hantavirus	54 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Myopie, Schmerzen, Erbrechen
Hantavirus	48 / w	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Thrombozytopenie, Schmerzen
Hantavirus	46 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, Schmerzen
Hantavirus	44 / m	Fieber, Kopfschmerzen
Leptospirose	48 / m	Nierenfunktionsstörung, Fieber, grippeähnliche Beschwerden
Q-Fieber	49 / w	Ermittlungen laufen
Q-Fieber	74 / m	Fieber
Q-Fieber	53 / m	atypische Pneumonie, Fieber

Sonstige Erreger

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Sonstiges
CJK	60 / w	verstorben
Clostridium difficile	74 / w	intensivpflichtig
Clostridium difficile	76 / m	intensivpflichtig
EHEC	34 / w	Shigatoxin I, 2. Fall zu Herd aus MW 47
EHEC	75 / w	Shigatoxin II
EHEC	1 / m	Shigatoxin I
Haemophilus influenzae	85 / w	Fieber
Legionellose	57 / m	Pneumonie
Legionellose	64 / w	Pneumonie
Listeriose	69 / m	Sepsis
Listeriose	77 / m	Meningitis
Listeriose	80 / w	Sepsis
Listeriose	60 / m	Ermittlungen laufen
Listeriose	78 / m	labordiagnostisch bei nicht erfüllter Klinik
Masern	23 / w	asymptomatisch, IgM-Nachweis, weitere Diagnostik läuft
Meningokokken	16 / w	Meningitis, Impfung gegen Meningokokken C
Meningokokken	73 / m	Meningitis, Petechien, Waterhouse-Friderichsen-Syndrom, verstorben
Meningokokken	83 / w	Fieber, Serogruppe B
MRSA	87 / w	Sepsis
MRSA	77 / m	Ermittlungen laufen
MRSA	70 / m	Sepsis, Pneumonie
MRSA	71 / m	Sepsis
MRSA	75 / m	Ermittlungen laufen
Röteln	50 / m	asymptomatisch, IgM-Nachweis, weitere Diagnostik läuft

Reiseassoziierte Infektionen

Melde-kategorie	Alter / Geschlecht	Möglicher Infektionsort	Sonstiges
Denguefieber	26 / w	Thailand	Fieber
Denguefieber	25 / w	Thailand	Fieber
VHF (Chikungunyavirus)	30 / w	Nicaragua	Fieber, Gelenkschmerzen, Petechien

Häufungen aus der Meldewoche

In der Meldewoche 48 wurden insgesamt 14 Ausbrüche übermittelt.

Melde-kategorie	Anzahl der Ausbrüche	Anzahl Fälle im Ausbruch
Norovirus	11	Bis 35 labordiagnostisch bestätigte Fälle
Varizellen	1	3
Weitere bedrohliche Gastro (WBG)	2	3-4

Influenzaberichte

Situation in Baden-Württemberg

In der laufenden Saison wurden insgesamt 22 Influenzafälle übermittelt, davon drei in Meldewoche 48 und zwei in der laufenden Meldewoche 49.

Weitere Informationen zur Influenza-Aktivität in Baden-Württemberg und Ergebnisse aus der virologischen Surveillance erhalten Sie unter: <http://influenza.rki.de/Diagrams.aspx?aqiRegion=1>

Auszug aus dem Influenzabericht der AGI zur Bewertung der epidemiologischen Lage in Deutschland

Die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit in der 48. Kalenderwoche (KW) 2014 im Vergleich zur Vorwoche leicht gestiegen. Die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenza wurden in der 48. KW 2014 in 39 (45 %) von 87 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In zwei (2 %) Proben wurden Influenzaviren, in zehn (11 %) RS-Viren, in 30 (34 %) Rhinoviren und in zwei (2 %) Adenoviren nachgewiesen. Fünf Patienten hatten eine Doppelinfektion.

Nach Infektionsschutzgesetz (IfSG) wurden für die 48. Meldewoche (MW) 2014 bislang 20 und seit der 40. MW 2014 wurden 106 klinisch-laboridiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das RKI übermittelt (Datenstand 02.12.2014).

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage des RKI unter <https://influenza.rki.de/>.

Internationale Situation

Ergebnisse der europäischen Influenza-Surveillance durch EISN

46 Länder sandten für die 47. KW 2014 Daten an TESSy (The European Surveillance System). Alle Länder verzeichneten eine geringe klinische Influenza-Aktivität (niedrigster Wert der Aktivitätseinstufung) mit Ausnahme von Malta, hier wurde erneut über eine mittlere Influenza-Aktivität berichtet. Aus 16 Ländern wurde über eine sporadische geografische Influenza-Ausbreitung berichtet. Sechs Länder – hauptsächlich in den östlichen Regionen – verzeichneten einen steigenden Trend, während alle anderen Länder über einen stabilen oder sinkenden Trend berichteten.

Bericht unter:

<http://www.flunewseurope.org/FileRepository/Weekly%20influenza%20surveillance.%20week%2047.%202014%20-%2028%20Nov%202014%20en.pdf>

Leptospirose - eine seltene, aber immer häufiger auftretende Erkrankung

Mitteilung Nr. 040/2014 des Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und des Robert Koch - Instituts vom 28. Oktober 2014

Das BfR und das RKI weisen darauf hin, dass die Leptospirose trotz ihres sporadischen Vorkommens in Deutschland nach wie vor eine Rolle spielen kann. Insbesondere bei den Risikogruppen sollte beim Auftreten unklarer fieberhafter Erkrankungen hinsichtlich der Diagnose frühzeitig auch an eine Leptospirose gedacht und ein Arzt konsultiert werden, der eine laboridiagnostische Untersuchung auf Leptospiren veranlassen kann. Zu den Risikogruppen zählen verschiedene Berufsgruppen wie Kanal- und Feldarbeiter, Stallpersonal, Tierärzte und Metzger. Infektionen können jedoch auch auf Urlaubsreisen in tropische Regionen, beim Schwimmen in natürlichen Binnengewässern

sowie über infizierte Haustiere erfolgen. Diese Risikofaktoren gewinnen an Bedeutung. Die Leptospirose ist nach dem Infektionsschutzgesetz eine in Deutschland meldepflichtige Erkrankung. Das Konsiliarlabor für Leptospirose am Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) verzeichnete für das Jahr 2014 bereits in den ersten sechs Monaten einen deutlichen Anstieg der eingesandten Humanproben für die laboridiagnostische Untersuchung. Im Vergleich zum Jahr 2013 mit insgesamt 68 eingesandten Proben wurden bis Ende Oktober 2014 bereits 78 Proben untersucht. Auch die dem Robert Koch-Institut (RKI) gemeldeten Leptospirose-Fälle (121 Krankheitsfälle) lagen bereits Ende Oktober 2014 deutlich über den für das Gesamtjahr gemeldeten Erkrankungen der vorangegangenen Jahre 2013, 2012 und 2011 mit 87, 95 bzw. 56 Fällen. Dieser Anstieg ist wahrscheinlich auf das vermehrt auftretende feucht-warme Klima, welches das Überleben der Leptospiren in der Außenwelt und eine Exposition des Menschen begünstigt, zurückzuführen. So stand das feucht-warme Wetter im Juni 2014 in Norddeutschland im Zusammenhang mit einem Leptospirose-Ausbruch bei Erdbeerpflückern. Wie während eines Leptospirose-Ausbruchs bei Erdbeerpflückern im Jahr 2007 ist die Infektion dieser Personen wahrscheinlich auf den Kontakt mit dem Urin von mit Leptospiren infizierten Mäusen zurückzuführen.

Weitere Informationen zu Leptospirose und die aktuelle Mitteilung sind abrufbar unter:

www.bfr.bund.de > Das Institut > Referenzlaboratorien

www.rki.de > Infektionskrankheiten A-Z

Leptospirose in Baden-Württemberg

Auch in Baden-Württemberg ist für das Jahr 2014 ein deutlicher Anstieg von übermittelten Leptospirosefällen im Vergleich zu den Vorjahren 2011 bis 2013 zu verzeichnen (Abb.4).

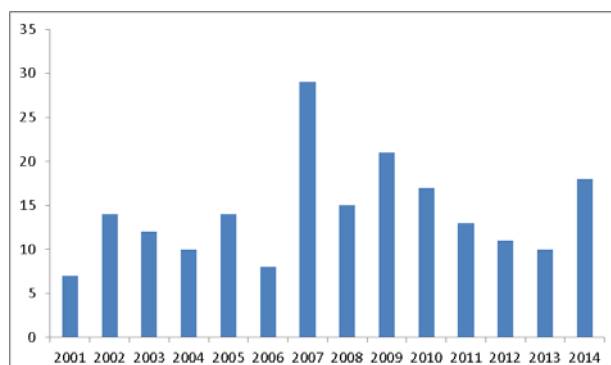
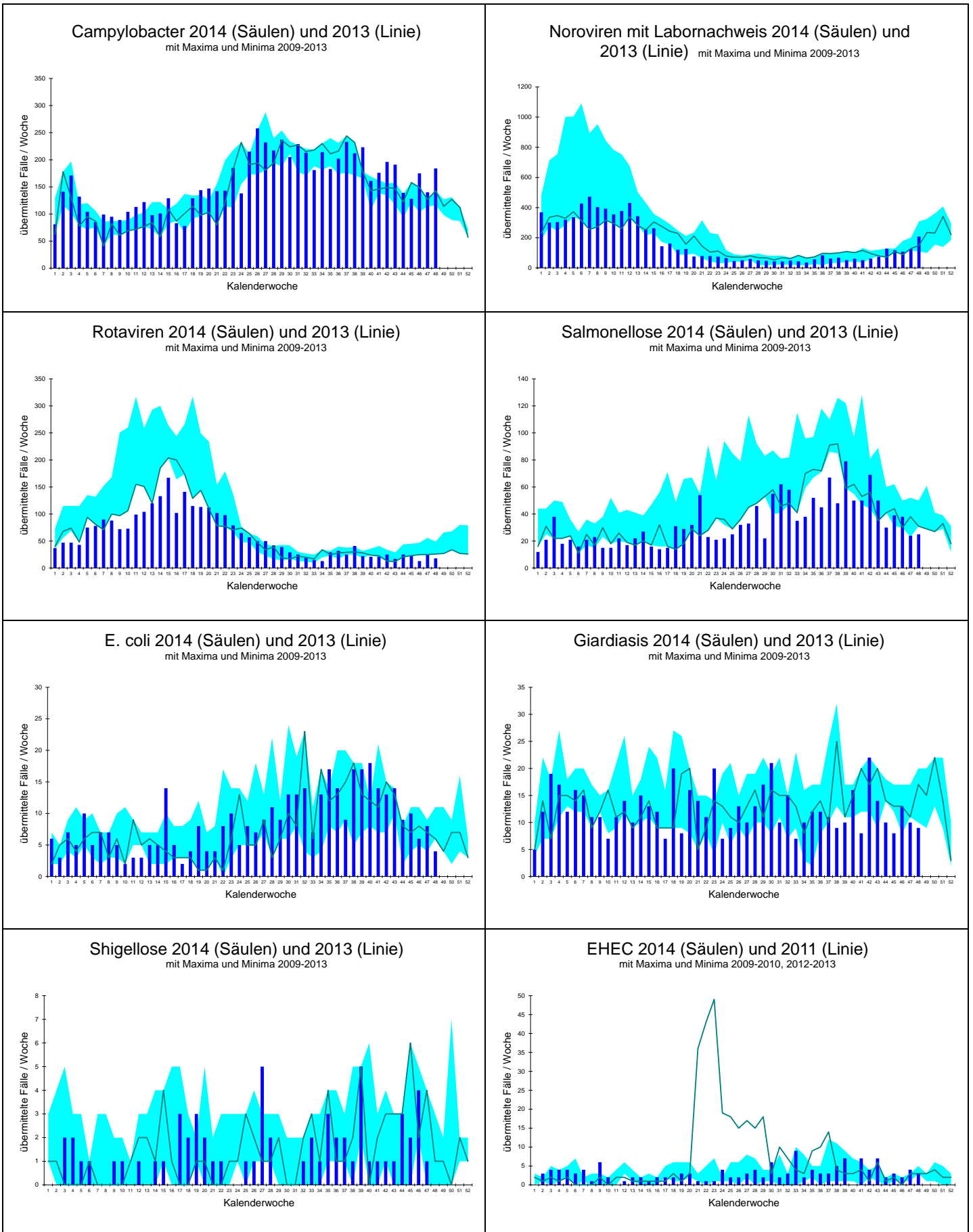
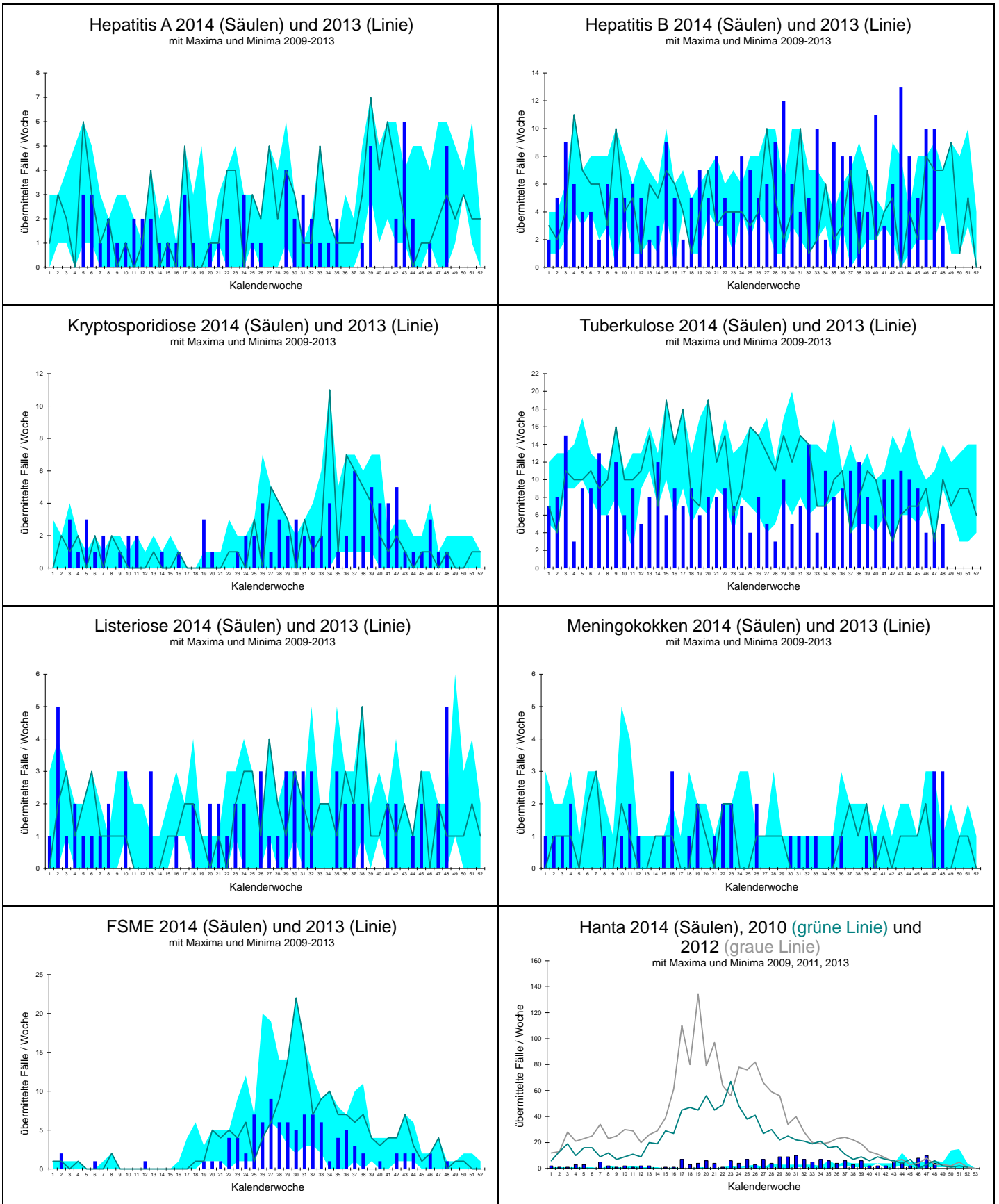


Abb. 4: Übermittelte Leptospirosefälle 2001 bis 2014 der Kalenderwochen 1-48 Baden-Württemberg Stand: 04.12.2014

Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter Gastroenteritiden in Baden-Württemberg (Stand 04.12.2014, 10:00 Uhr)



Grafiken zur Infektionsüberwachung ausgewählter weiterer Krankheiten in Baden-Württemberg (Stand 04.12.2014, 10:00 Uhr)



Landkreis	Darmkrankheiten													Virushepatitiden				
	Campylobacter	E.coli-Enteritis	EHC/STEC	HUS	Giardiasis	Kryptosporidiose	Norovirus	Paratyphus	Rotavirus	Salmonellose	Shigellose	Typhus	Yersiniose	Hepatitis A	Hepatitis B	Hepatitis C	Hepatitis D	Hepatitis E
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald	5					1			1			1					
	LK Emmendingen	4													1			
	LK Konstanz	3					3		1	1								
	LK Lörrach	3				1	1											
	LK Ortenaukreis	13					9		2									
	LK Rottweil	1		1			2											
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis	1				1	2						1					
	LK Tuttlingen	3					1											
	LK Waldshut	2					1											
SK Freiburg i. Breisgau	5	1	1		2	1												
Karlsruhe	LK Calw	3						1										
	LK Enzkreis	5				1	5		1									
	LK Freudenstadt	2					1		1									
	LK Karlsruhe	13					4		1	2					1	1		
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	3					6											
	LK Rastatt	6					19									1		
	LK Rhein-Neckar-Kreis	4	1				6			1				3				
	SK Baden-Baden	1					5											
	SK Heidelberg	1					2											
	SK Karlsruhe	8					1		1							1		
	SK Mannheim	10					56		2	2						1		
	SK Pforzheim																	
Stuttgart	LK Böblingen	2					2			2					1	1		
	LK Esslingen	8					15		5	1						1		
	LK Göppingen	2					1											
	LK Heidenheim	1					1									1		
	LK Heilbronn	6					6											
	LK Hohenlohekreis	1																
	LK Ludwigsburg	6				1	5		1	2						1		
	LK Main-Tauber-Kreis	2					2			1								
	LK Ostalbkreis	3					1									1		
	LK Rems-Murr-Kreis	11		1			10		1	1								
	LK Schwäbisch Hall	4				1	2		1				1					
	SK Heilbronn	6					1									1		
	SK Stuttgart	8					13			4			1	1				
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis	3				2				1								
	LK Biberach	3					4		1					1				
	LK Bodenseekreis	4					2											
	LK Ravensburg	6					1			1								
	LK Reutlingen	3				1	2									1		
	LK Sigmaringen	2	1							1			1					
	LK Tübingen	2					2			1						3		
	LK Zollernalbkreis						4			1								
	SK Ulm	4	1							1								
Baden-Württemberg	183	4	3		9	1	200		18	25			5	5	3	14		

Übersicht I der Meldewoche 48/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 04.12.2014 11:25:59

Es sind jeweils die Fälle dargestellt, die in der ausgewiesenen Woche im Gesundheitsamt eingegangen sind und bis zum dritten Werktag der Folgewoche übermittelt wurden. Dargestellt werden alle Fälle, die übermittelt wurden, auch wenn sie der Falldefinition nicht entsprechen (Rohdaten). Veränderungen dieser Zahlen sind aufgrund nachträglicher Übermittlungen, Korrekturen und Streichungen möglich.

Die Meldekategorie Cholera ist nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis	Weitere Krankheiten																							
	Adenovirus	Botulismus	Brucellose	CJK	Clostridium difficile	Denguefieber	Diphtherie	FSME	Haemophilus i.	Hantavirus	Influenza	Legionellose	Leptospirose	Listeriose	Meningokokken	MRSA	Omithose	Q-Fieber	Tuberkulose	Tularämie	VHF, andere	Weitere KH	Weitere KH-G	
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald				1																			
	LK Emmendingen										2													
	LK Konstanz					1																		
	LK Lörrach																							
	LK Ortenaukreis																			1				
	LK Rottweil																							
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis																							
	LK Tuttlingen																							
	LK Waldshut																							
	SK Freiburg i. Breisgau	1							1							1								
Karlsruhe	LK Calw															1								
	LK Enzkreis														1									
	LK Freudenstadt																							
	LK Karlsruhe													1										
	LK Neckar-Odenwald-Kreis															1								
	LK Rastatt													1										12
	LK Rhein-Neckar-Kreis																							
	SK Baden-Baden											1												1
	SK Heidelberg																							
	SK Karlsruhe																							
SK Mannheim																								
SK Pforzheim																								
Stuttgart	LK Böblingen								1					1										
	LK Esslingen	1			1		1		1															
	LK Göppingen								1															
	LK Heidenheim					1													1					
	LK Heilbronn														1					1				
	LK Hohenlohekreis															1				1				
	LK Ludwigsburg																							
	LK Main-Tauber-Kreis															1								
	LK Ostalbkreis																							
	LK Rems-Murr-Kreis													1					1					
LK Schwäbisch Hall																								
SK Heilbronn																								
SK Stuttgart										1					1				1		1			
Tübingen	LK Alb-Donau-Kreis																							
	LK Biberach																							
	LK Bodenseekreis				1																			
	LK Ravensburg											1												
	LK Reutlingen								1										1	1				
	LK Sigmaringen																							
	LK Tübingen												1	1										
	LK Zollernalbkreis																							
SK Ulm																								
Baden-Württemberg	2			1	2	2		1	1	4	3	2	1	5	3	5		3	5		1		13	

Übersicht II der Meldewoche 48/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Stand: 04.12.2014 11:26:13

Die Meldekategorien Ebola, Gelbfieber, Marburg, Lassa, Pest, Fleckfieber, Läuserückfallfieber, Lepra, Milzbrand, Poliomyelitis sowie SARS sind nicht aufgeführt. Sollten solche Fälle im LGA eingehen, werden diese gesondert ausgewiesen.

Landkreis		Impfpräventable					
		Keuchhusten	Masern	Mumps	Röteln, postnatal	Röteln, konnatal	Windpocken
Freiburg	LK Breisgau-Hochschwarzwald						7
	LK Emmendingen						2
	LK Konstanz						4
	LK Lörrach	2		1			
	LK Ortenaukreis	4					1
	LK Rottweil						1
	LK Schwarzwald-Baar-Kreis						7
	LK Tuttlingen						1
	LK Waldshut						
	SK Freiburg i.Breisgau			1			6
Karlsruhe	LK Calw	1					3
	LK Enzkreis				1		
	LK Freudenstadt	1					
	LK Karlsruhe	2					2
	LK Neckar-Odenwald-Kreis	1					
	LK Rastatt	3					1
	LK Rhein-Neckar-Kreis						2
	SK Baden-Baden	2					
	SK Heidelberg						
	SK Karlsruhe	3					3
	SK Mannheim		1				1
	SK Pforzheim						
	Stuttgart	LK Böblingen	1				
LK Esslingen		2					1
LK Göppingen		1					2
LK Heidenheim							
LK Heilbronn		1					4
LK Hohenlohekreis							2
LK Ludwigsburg		3					2
LK Main-Tauber-Kreis							
LK Ostalbkreis							1
LK Rems-Murr-Kreis							1
LK Schwäbisch Hall		1					5
SK Heilbronn							
SK Stuttgart							2
Tübingen		LK Alb-Donau-Kreis	2				
	LK Biberach						1
	LK Bodenseekreis						1
	LK Ravensburg	1					
	LK Reutlingen	2					1
	LK Sigmaringen						
	LK Tübingen	3					5
	LK Zollernalbkreis			1			
SK Ulm						2	
Baden-Württemberg		36	1	3	1		72

Übersicht III der Meldewoche 48/2014 nach Landkreis und Meldekategorie

Letzte Meldung

Robert Koch-Institut veröffentlicht Ebolafieber-Rahmenkonzept

Ein am 1.12.2014 veröffentlichtes Rahmenkonzept zu Ebola fasst die vorhandenen Informationen, Empfehlungen und Regelungen zum seuchenhygienischen und klinischen Management von Erkrankungen an Ebolafieber in Deutschland zusammen und setzt sie in den Kontext des aktuellen Ausbruchsgeschehens in Westafrika.

Weitere Informationen unter:

<http://www.rki.de>

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstr. 135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010
abteilung9@rps.bwl.de
www.gesundheitsamt-bw.de · www.rp-stuttgart.de

Kontakt:

IfSG-Meldestelle Baden-Württemberg
Dr. Christiane Wagner-Wiening
Dr. Dorothee Lohr
Anja Diedler
Tel. 0711/904 39 503 · Fax 0711/904 35 070
ifsg@rps.bwl.de

Am Ende einer jeden Woche bereitet das LGA die Daten der vorangegangenen Kalenderwoche auf. Diese werden im "Infektionsbericht Baden-Württemberg" den Gesundheitsämtern, Ärzten und Laboreinrichtungen, aber auch interessierten Laien zur Verfügung gestellt. Im Internet sind die Infektionsberichte abrufbar unter:
www.gesundheitsamt-bw.de.

Erscheinungsweise:

Erscheint i.d.R. am Freitag jeder Arbeitswoche.

Vorläufiger Datenstand bei Redaktionsschluss. Änderungen sind durch Nachmeldungen und Streichungen möglich.

Bildnachweis:

- Fotolia.com
- Public Health Image Library (PHIL) der Centers of Disease Control and Prevention.